

Inhalt

Etappe 1: Von Nettersheim und Blankenheim über Holzmülheim nach Bad Münstereifel, 23 km

Seite 12

Der beste und bequemste Weg zur Erft-Quelle führt mit der Bahn über Euskirchen nach Nettersheim oder Blankenheim. Von hier aus geht es in landschaftlich reizvoller Umgebung nach anfänglich kurzer Steigung für rund 15 km immer bergab. Von der Quelle in Holzmülheim an muss allerdings auf der Straße gefahren werden, ein separater Radweg besteht nur zwischen Schönau und Bad Münstereifel.



Etappe 2: Von Bad Münstereifel nach Euskirchen, 13 km

Seite 26

Nach einem Rundgang durch das mittelalterliche Städtchen mit seinen vielen Cafés und Museen führt der Weg neben der Erft aus der Eifel heraus - vorbei an zahlreichen ehemaligen Wassermühlen. Ein Abstecher zur Hardtburg sollte ebenso eingeplant werden wie ein Besuch im Rheinischen Industriemuseum „Tuchfabrik Müller“ in Euskirchen-Kuchenheim oder dem Euskirchener Stadtmuseum.



Etappe 3: Von Euskirchen nach Weilerswist, 15 km

Seite 40

Der wasserburgenreiche Abschnitt führt abseits der Autostraßen durch die Erftauen. Wer den Abstecher in Etappe 2 über Kuchenheim wählte, folgt dem Erft-Mühlengraben zurück zur Erft – die Schilder der „Wasserburgen-Route“ weisen den Weg. Eine der kleinsten und zugleich schönsten Burgen an der Erft: die Kleeburg in Weidesheim.

Etappe 4: Von Weilerswist nach Türnich, 14 km

Seite 52

Eindrucksvolle Burgen und Schlösser säumen diesen Abschnitt des Erft-Radweges: Burg Kühlseggen, Schloß Gracht, die Ruine der Landesburg in Lechenich oder Schloß Türnich. Ein 15 km langer Abstecher zu den Schlössern Augustsburg und Falkenlust in Brühl führt von Erftstadt-Blessem aus am Liblarer See und dem Heider Bergsee vorbei durch das walddreiche Gebiet des Naturparks Kottenforst-Ville.





Etappe 5: Von Türnich nach Bergheim, 14 km

Seite 70

Zwischen Türnich und Bergheim wartet der Erft-Radweg wieder mit einem burgenreichen Abschnitt auf. Allerdings muss dafür die begradigte Erft ein paar Mal verlassen werden. Bei einem Besuch der zahlreichen Burgen, Schlösser und Wassermühlen verdoppelt sich so die Etappenlänge. Motorsportfreunde sollten darüber hinaus für einen Besuch der „Villa Trips“ sicherlich auch noch zusätzlich Zeit einplanen.

Etappe 6: Von Bergheim nach Alt-Kaster, 10 km

Seite 80

Der abwechslungsreiche Weg führt an einer der wohl eindrucksvollsten Burgen der Erft vorbei: Schloß Paffendorf. Hier ist das Braunkohle-Informationszentrum untergebracht. Wer nach der Theorie auch den Blick in eines der größten, von Menschenhand geschaffenen Löcher dieser Erde werfen will, der wählt – nach einem Besuch von Schloß Bedburg – den Weg vom mittelalterlichen Alt-Kaster aus zum Aussichtspunkt in den Tagebau Garzweiler-Süd.



Etappe 7: Von Alt-Kaster nach Grevenbroich, 13 km

Seite 92

Nach einem Rundgang durch den von einer Stadtmauer noch vollständig umgebenen Ort Alt-Kaster verläuft der Weg, nun der „Kaiser-Route“ folgend, immer neben der Erft am Kraftwerk Frimmersdorf vorbei ins Naherholungsgebiet von Grevenbroich. Ein Abstecher führt kurz hinter Bedburg-Broich zum Oldtimer-Museum in Rath. Hier besteht auch die Möglichkeit der Weiterfahrt auf der Erfter Burgenrunde.

Etappe 8: Von Grevenbroich nach Neuss, 16 km

Seite 104

Mit dem Museum im Stadtpark, dem etwas abseits gelegenen Schloß Dyck, der Museumsinsel Hombroich und dem Clemens-Sels-Museum ist auf dieser letzten Etappe vor der Mündung in den Rhein Kultur angesagt. Der landschaftlich äußerst reizvolle Weg entlang der Erft bietet einen 7 km langen Abzweig über Kloster Langwaden und Schloß Hülchrath.

